

Vorlagennummer: VO/26/120
Vorlageart: Mitteilungsvorlage
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Bürgermeister
gez. Pape

Liste der offenen Anträge - OFV (Stand 22.09.2026)

Datum: 20.08.2026
Federführung: Bürgerservice und Sicherheit

Beratungsfolge

Gremium	Termine
Ausschuss für Ordnung, Feuerwehr & Verkehr (Kenntnisnahme)	22.09.2026

Sachverhalt

Liste der offenen Anträge nach § 2 der Geschäftsordnung

Die aktuelle Liste der offenen Anträge nach § 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse sowie die Bürgeranträge, die in die Zuständigkeit des Ausschusses für Ordnung, Feuerwehr und Verkehr fallen, ist der Vorlage beigelegt.

Neue Anträge der Fraktionen und Bürgeranträge

Die neu eingegangenen Anträge der Fraktionen und Bürgeranträge sind der Vorlage vorab zur Kenntnis beigelegt. Für eine der nächsten Ausschusssitzungen werden entsprechende Vorlagen vorbereitet.

Finanzielle Auswirkungen

Keine

Bewertung der Klimarelevanz

Ist die Vorlage klimarelevant?	Ja		Nein		
Treibhausgas-Ausstoß in CO ₂ e	Erhebliche Reduktion	Geringfügige Reduktion	Geringfügige Erhöhung	Erhebliche Erhöhung	Nicht ermittelbar
Bemerkung					

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Anlage/n

- 1 - Liste der offenen Anträge - Stand 2026-09-22 (öffentlich)
- 2 - Antrag Friedhofsplanung (öffentlich)
- 3 - Antrag Geschwindigkeitsreduzierung Tüschbroich (öffentlich)
- 4 - Antrag Querungshilfe Tüschbroich (öffentlich)

5 - Antrag Tempobegrenzung Wegberg (öffentlich)

6 - Antrag Einführung eines digitalen Rattenmelders (öffentlich)

Beteiligte Fachbereiche:

Beigeordneter / Dezernat II

Liste der offenen Anträge der Fraktionen für den Ausschuss für Ordnung, Feuerwehr und Verkehr

Stand: 22.09.2026

Lfd. Nr.	Datum des Antrags	Bezeichnung	Antragsteller	Zuständiger Fachbereich	Bisheriger Verlauf / aktueller Sachstand	Status des Antrages
1	04.05.2025	Friedhofsentwicklungsplanung	CDU-Fraktion	Bürgerservice und Sicherheit	Der Antrag wurde an den zuständigen Fachbereich weitergeleitet. VO99/25	In Bearbeitung
2	08.09.2025	Kreuzung Grenzlandring in Wegberg-Beeck Am Friedhof / Richtung Ellinghoven bzw. Mönchengladbach K12	Bürgerantrag	Bürgerservice und Sicherheit	Mit Straßen NRW wurde Einvernehmen über die Erstellung einer Querungshilfe erlangt. Die Umsetzung wird voraussichtlich noch in diesem Jahr stattfinden.	Erledigt
3	17.09.2025	Einrichtung einer Tempo-30-Zone im Bereich der Straße „In Gripekoven“	Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	Bürgerservice und Sicherheit	Im Ausschuss OFV am 03.03.2026 als Mitteilung.	Erledigt
4	23.01.2026	Errichtung eines Zebrastreifens zwischen den Bushaltestellen „Klinkum Schule“ in Wegberg-Klinkum / Alte Landstraße	Bürgerantrag	Bürgerservice und Sicherheit	Der Antrag wurde an den zuständigen Fachbereich weitergeleitet. Straßen NRW als Träger der Straßenbaulast wurde beteiligt.	In Bearbeitung
5	07.02.2026	Antrag 1: Geschwindigkeitsmessung Dülkener Straße Antrag 2: Markierung Tempo 30	Bürgerantrag	Bürgerservice und Sicherheit	Der Antrag wurde an den zuständigen Fachbereich weitergeleitet.	In Bearbeitung
6	14.03.2026	Einrichtung einer durchgängigen Tempo 30 Ortsdurchfahrt in Rickelrath	Bürgerantrag	Bürgerservice und Sicherheit	Es wurde mit Straßen NRW Einvernehmen über eine durchgängige Temporeduzierung der OD Rickelrath auf 30 km/h erlangt und bereits umgesetzt.	Erledigt

7	20.07.2026	Geschwindigkeits- reduzierung Tüschbroich	Fraktion Freie Wähler Wegberg	Bürgerservice und Sicherheit	Der Antrag wurde an den zuständigen Fachbereich weitergeleitet. Die Kreispolizeibehörde wurde beteiligt.	In Bearbeitung
8	20.07.2026	Querungshilfe Tüschbroich	Fraktion Freie Wähler Wegberg	Bürgerservice und Sicherheit	Der Antrag wurde an den zuständigen Fachbereich weitergeleitet. Straßen NRW wurde beteiligt.	In Bearbeitung
9	20.07.2026	Tempobegrenzungen in Wegberg	Fraktion Freie Wähler Wegberg	Bürgerservice und Sicherheit	Der Antrag wurde an den zuständigen Fachbereich weitergeleitet. Die interaktive Darstellung der jeweils bestehenden Geschwindigkeitsbegrenzungen ist in Arbeit. Ebenso wurde mit der Ermittlung der umgesetzten Tempo-30-Regelungen begonnen.	In Bearbeitung
10	16.08.2026	Einführung eines digitalen Rattenmelders	CDU-Fraktion	Bürgerservice und Sicherheit	Der Antrag wurde an den zuständigen Fachbereich weitergeleitet. Informationen werden eingeholt. Der Rattenbekämpfer wurde kontaktiert.	In Bearbeitung

Status:

Offen: Der Antrag ist noch nicht bearbeitet.

In Bearbeitung: Die Verwaltung hat bereits mit der Bearbeitung des Antrages begonnen. Es liegt aber noch kein Ergebnis vor.

Erledigt: Der Antrag wurde in einer Ausschuss- bzw. Ratssitzung beraten und entschieden.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wegberg | Bahnhofstr. 43 | 41844 Wegberg

Herrn Bürgermeister
Christian Pape
Rathausplatz 25
41844 Wegberg

Wegberg, 04.05.2025

Antrag gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Wegberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pape,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wegberg stellt hiermit folgenden Antrag gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Wegberg:

Der Rat möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, in Abstimmung mit dem Arbeitskreis Friedhöfe und Bestattungsformen eine verlässliche Friedhofsentwicklungsplanung zu erstellen, die alle Friedhöfe im Stadtgebiet mit modernen Bestattungsformen abdeckt.

Begründung:

In Anbetracht der demografischen Entwicklung und der veränderten Bedürfnisse in der Bestattungskultur ist es dringend erforderlich, die Friedhofsentwicklung zukunftsorientiert zu gestalten. Moderne Bestattungsformen wie Urnenstelen und Kolumbarien und Baumbestattungen bieten sowohl eine platzsparende als auch würdige Alternative zu traditionellen Grabstellen. Die Prüfung der städtischen Friedhofshallen auf ihre bauliche und funktionale Eignung für einen Umbau zu Kolumbarien ermöglicht es zudem, bestehende Infrastruktur effizient und nachhaltig zu nutzen.

Darüber hinaus soll eine verlässliche Zeitplanung für die Maßnahmen an den einzelnen Friedhöfen erstellt werden, um eine übersichtliche und nachhaltige Umsetzung sicherzustellen. Die voraussichtlichen Kosten der Maßnahmen sollen detailliert dargestellt werden, sodass diese transparent in den Haushaltsplanungen der Folgejahre Berücksichtigung finden können. Eine klare Planung stärkt das Vertrauen der Bürger in die Entscheidungsprozesse der Stadt und erleichtert die mittel- und langfristige Haushaltsplanung.

Durch diese Maßnahmen wird die Stadt Wegberg in der Lage sein, den Bedürfnissen der Bevölkerung langfristig gerecht zu werden und eine zeitgemäße Bestattungskultur zu fördern.

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wegberg | Bahnhofstr. 43 | 41844 Wegberg

Es soll geprüft und konkret dargestellt werden:

- Die Gestaltungsmöglichkeiten und Eignung für die Integration von Urnenstelen und Kolumbarien sowie anderen Bestattungsformen auf allen städtischen Friedhöfen.
- Die bauliche und funktionale Eignung der Friedhofshallen für einen Umbau zu Kolumbarien.
- Eine verlässliche Zeitstruktur für die Maßnahmen an den einzelnen Friedhöfen.
- Die zu erwartenden Kosten der Maßnahmen sowie deren nachhaltige Einbindung in zukünftige Haushaltsplanungen.

Mit diesem Antrag setzt die CDU-Fraktion Wegberg einen richtungsweisenden Schritt hin zu einer zukunftsfähigen Friedhofskultur, die den Bedürfnissen der Bürger gerecht wird und moderne Bestattungsformen integriert. Die geplanten Maßnahmen ermöglichen eine würdevolle und nachhaltige Nutzung der Friedhofsinfrastruktur, während eine transparente Kosten- und Zeitplanung die Basis für eine langfristige und verantwortungsbewusste Haushaltsgestaltung schafft. Wegberg zeigt damit, dass Tradition und Innovation Hand in Hand gehen können, um den Wandel in der Bestattungskultur aktiv zu gestalten.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Cassel
(Fraktionsvorsitzender)

Fraktion Freie Wähler Wegberg
Siemensweg 19
41844 Wegberg



**Fraktion
Freie Wähler Wegberg**

Wegberg, 20.07.2026

**Bürgermeister
Christian Pape
Rathausplatz 25
41844 Wegberg**

Antrag der Fraktion Freie Wähler Wegberg nach §2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Wegberg:

Geschwindigkeitsreduzierung Tüschbroich

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in Tüschbroich wurde eine Zone Tempo 30 eingerichtet.

Verlässt man den Ort in Richtung Tüschbroicher Mühle wird die Geschwindigkeit nach dem Ortschild auf 70 km/h begrenzt.

Das Stück der Strasse „In Tüschbroich“ vom Ortausgang bis zur Einmündung der Gerderhahner Strasse (L364) ist ca. 400m lang.

Aus Sicht der Fraktion Freie Wähler Wegberg macht es keinen Sinn hier 70km/h zuzulassen, auch im Hinblick, daß hier kein separater Fuss/ Fahrradweg vorhanden ist.

Die Fraktion Freie Wähler Wegberg stellt gemäß §2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Wegberg den Antrag:

Auf dem Teilstück der Strasse In Tüschbroich ausserhalb der geschlossenen Ortschaft vom Ortausgang bis zur Einmündung auf die Gerderhahner Strasse (L365) wird die Geschwindigkeit von 70km/h auf 50 km/h begrenzt.

Die Verwaltung möge die Beschilderung ändern.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nelsbach

Fraktionsvorsitzender

Fraktion Freie Wähler Wegberg
Siemensweg 19
41844 Wegberg



**Fraktion
Freie Wähler Wegberg**

Wegberg, 20.07.2026

**Bürgermeister
Christian Pape
Rathausplatz 25
41844 Wegberg**

Antrag der Fraktion Freie Wähler Wegberg nach §2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Wegberg:

Querungshilfe Tüschbroich

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Tüschbroicher Mühle ist ein Highlight in Wegberg und wird vor allem am Wochenende vielfach besucht.

Besucher, die mit dem Fahrrad aus Wegberg kommen, nutzen entweder den Fahrradweg entlang der L364 oder die Durchfahrt Watern.

Bei beiden Nutzungen muss die L364 überquert werden.

Für Radfahrer kommend aus Tüschbroich gibt es die gleiche Problematik.

Zudem fahren auch Schüler hier mit dem Fahrrad zur Schule.

Die Fraktion Freie Wähler Wegberg stellt gemäß §2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Wegberg den Antrag:

Die Verwaltung nimmt mit Strassen NRW Kontakt auf und stellt dem Fachausschuss Möglichkeiten vor, wie eine Querungshilfe im Umkreis der Kreuzung Gerderhahner Strasse, In Tüschbroich und Mühlthalweg umgesetzt werden kann.

Nach Beratung soll die beste Lösung gefunden und umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nelsbach

Fraktionsvorsitzender

Fraktion Freie Wähler Wegberg
Siemensweg 19
41844 Wegberg



**Fraktion
Freie Wähler Wegberg**

Wegberg, 20.07.2026

**Bürgermeister
Christian Pape
Rathausplatz 25
41844 Wegberg**

Antrag der Fraktion Freie Wähler Wegberg nach §2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Wegberg:

Tempobegrenzungen in Wegberg

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

in Wegberg gibt es viele Straßen innerhalb der geschlossenen Ortschaften, wo Geschwindigkeitsreduzierungen auf 30km/h angeordnet wurden.

Um hier einen Überblick zu erhalten und die Planungen für die Zukunft zu steuern, sieht die Fraktion Freie Wähler Wegberg es als erforderlich an, dass der Fachausschuss und die Bürger Wegbergs einen umfassenden Überblick des Ist- Zustandes und der geplanten Maßnahmen zur Reduzierung der Geschwindigkeit erhalten.

Die Fraktion Freie Wähler Wegberg stellt gemäß §2 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Wegberg den Antrag:

1. Die Verwaltung zeigt auf, auf welchen Straßen in geschlossenen Ortschaften eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30km/h umgesetzt wurde.
2. Die Verwaltung zeigt auf, auf welchen Straßen in geschlossenen Ortschaften eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30km/h in Zukunft umgesetzt werden soll.
3. Die Verwaltung zeigt auf, nach welchen Kriterien Tempo 30 km/h angeordnet wird, sowohl mit Uhrzeit- und/ oder Tagesbegrenzung als auch dauerhaft (24h)
4. Die Verwaltung erstellt eine interaktive Karte, auf der man die unterschiedlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen innerhalb geschlossener Ortschaften ansehen kann.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nelsbach

Fraktionsvorsitzender

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wegberg | Bahnhofstr. 43 | 41844 Wegberg

Stadt Wegberg
Herrn Bürgermeister
Christian Pape
Rathausplatz 25
41844 Wegberg

Wegberg, den 16.08.2026

Antrag der CDU-Fraktion: Einführung eines digitalen Rattenmelders

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wegberg stellt hiermit folgenden Antrag gemäß § 2 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Wegberg:

Der Rat möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, einen digitalen Rattenmelder als anmeldefreie Online Meldung auf der Homepage der Stadt Wegberg zu integrieren.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wegberg möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im städtischen Serviceportal (service.wegberg.de) unter den Online-Dienstleistungen – ergänzend zum bestehenden „Mängelmelder“ – einen eigenen Dienst „Rattenmelder“ einzurichten, über den Bürgerinnen und Bürger Rattensichtungen unkompliziert online melden können.
2. Der „Rattenmelder“ soll ohne vorherige Registrierung bzw. Anmeldung (insbesondere ohne BundID-Konto) und auch mobil per Smartphone nutzbar sein, um die Hürde für eine Meldung so gering wie möglich zu halten.
3. Die Meldemaske soll strukturierte Angaben ermöglichen, insbesondere: eine möglichst genaue Ortsangabe der Sichtung (z. B. betroffener Kanaldeckel oder konkrete Stelle, idealerweise über eine Standort-/Kartenfunktion), den Zeitpunkt der Beobachtung sowie – optional – ein Foto und ein Freitextfeld.
4. Die eingehenden Meldungen sollen möglichst medienbruchfrei und automatisiert unmittelbar an den von der Stadt beauftragten Schädlingsbekämpfer weitergeleitet werden, sodass dieser sie ohne manuelle Zwischenbearbeitung im Rathaus als Arbeitsliste abarbeiten kann.
5. Über den neuen „Rattenmelder“ wird aktiv und gut sichtbar informiert – unter anderem über die Internetseite der Stadt, die Social-Media-Kanäle und die örtliche Bürgerinformation.
6. Die Verwaltung berichtet dem zuständigen Ausschuss über die Umsetzung sowie über etwaige Kosten und den zeitlichen Rahmen.

Begründung

Fraktionsvorsitzender
Thomas Cassel
Bahnhofstr. 43
41844 Wegberg

stv. Fraktionsvorsitzender
Christian Clever
Bahnhofstr. 43
41844 Wegberg

0177/2072309
info@cdu-wegberg.de
www.cdu-wegberg.de

Kontoverbindung:
Kreissparkasse Heinsberg
IBAN: DE45312512200004000626
BIC: WELADED1ERK

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Wegberg | Bahnhofstr. 43 | 41844 Wegberg

In verschiedenen Bereichen des Stadtgebiets kommt es vermehrt zu Rattensichtungen. Ratten sind nicht nur ein Ärgernis, sondern können Krankheiten übertragen und Schäden an der Kanalisation und an Gebäuden verursachen. Ein wirksames Vorgehen setzt voraus, dass der Stadt die konkreten Befallstellen bekannt sind.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen haben sich in den vergangenen Jahren erheblich verschärft: Eine befallsunabhängige, vorbeugende Dauerbeköderung mit Rodentiziden ist seit 2021 grundsätzlich nicht mehr zulässig und wurde zwischenzeitlich weiter eingeschränkt. Gift darf nur noch bei einem konkret festgestellten Befall gezielt ausgebracht werden. Gerade weil eine flächendeckende Vorbeugung damit entfällt, droht sich das Rattenproblem ohne verlässliche Meldungen spürbar zu verschärfen. Die zeitnahe Meldung konkreter Sichtungen ist deshalb rechtlich wie praktisch die entscheidende Voraussetzung dafür, dass die Stadt überhaupt handeln kann.

Die Stadt lässt gemeldete Befallstellen bereits durch einen beauftragten Schädlingsbekämpfer bearbeiten, der regelmäßig (derzeit wöchentlich) ausrückt und die gemeldeten Stellen abarbeitet. Ausgangspunkt jeder Maßnahme ist also die konkrete Meldung. Die zuständige Fachstelle bittet dabei ausdrücklich um möglichst genaue Angaben zu Ort und Zeitpunkt der Beobachtung.

Bislang setzt eine Meldung im Wesentlichen den telefonischen Kontakt zur Verwaltung voraus – und das nur während der Dienstzeiten. Diese Hürde führt dazu, dass viele Sichtungen gar nicht gemeldet werden. Ein eigener, ohne Anmeldung nutzbarer „Rattenmelder“ senkt diese Hürde spürbar: Wer eine Ratte sieht, kann die Beobachtung mit wenigen Klicks direkt vor Ort per Smartphone melden – rund um die Uhr, ohne Anruf und ohne vorherige Registrierung. Je mehr konkrete Meldungen mit genauer Orts- und Zeitangabe eingehen, desto gezielter und schneller kann der Schädlingsbekämpfer eingesetzt werden und desto besser lässt sich das Problem trotz der rechtlichen Einschränkungen in den Griff bekommen.

Der Vorschlag zählt zugleich unmittelbar auf die Digitalisierungsstrategie der Stadt ein und ist wirtschaftlich sinnvoll. Werden die Meldungen medienbruchfrei und automatisiert direkt an den beauftragten Schädlingsbekämpfer weitergeleitet, entfällt die manuelle Erfassung und Weitergabe im Rathaus weitgehend. Das spart Arbeitszeit und damit Personalkosten und setzt vorhandene Personalkapazitäten für andere Aufgaben frei. Ein einmal eingerichteter, weitgehend automatisierter Meldeweg entlastet die Verwaltung dauerhaft.

Mit vergleichsweise geringem Aufwand kann die Stadt so die Bürgerbeteiligung stärken, die Datengrundlage für eine gezielte Bekämpfung verbessern, Personal- und Verwaltungskosten senken und einen konkreten, für die Bürgerinnen und Bürger sichtbaren Beitrag zur Digitalisierung leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Cassel
Fraktionsvorsitzender der
CDU im Rat der Stadt Wegberg